

Horst Siebert

Das Wagnis der Einheit

Eine wirtschaftspolitische Therapie

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart

Inhalt

Vorwort	11
Vorwort zur aktualisierten Neuauflage	16
1 Die Schritte zur Einheit	17
Das Wort veraltet im Munde	18
Die Währungsumstellung – ein Ölwechsel	19
War der Geldmantel zu groß?	21
Die Debatte um Artikel 23 oder 146	23
Ostdeutschland – ein Sonderfall im Transformationsprozeß	24
2 Der Umbruch	27
Die Umwälzung für die Menschen	28
Der Schock für die Dinosaurier	29
Die J-Kurve in der Anpassung der Produktion	31
Der Zusammenbruch des Außenhandels	33
Vier Millionen Arbeitsplätze weniger	35
Der Ausgangspunkt: Ein Drittel	40
Der Neuaufbau der Bestandsgrößen	41
3 Die langfristige Wachstumsperspektive	43
Integration in die internationale Arbeitsteilung	43
Der Aufbau des Kapitalstocks	46
Die richtigen Anreize	48
Der positive Angebotschock	48
Das Ausmaß der Kapitalbildung	51

4 Der blockierte Wirtschaftsmotor	54
1948 – die falsche Analogie	54
Marktprozesse brauchen Zeit	57
Unsicherheit über die Eigentumsverhältnisse	58
Objekte der Eigentumsrechte: Unternehmen, Immobilien, kommunales Vermögen, Wohnungen	60
Die Kollision zwischen Alteiligentümer, Investor und Verfügungsberechtigten	61
Lösungsansätze	63
War das Restitutionsprinzip richtig?	64
Zügige staatliche Entscheidungen – im Trabbi-Gang durch die Flaschenhalse	67
Wohnungen privatisieren	70
5 Ein sich selbsttragender Wachstumsprozeß – eine Fata Morgana?	72
In sieben Jahren auf 80 Prozent?	73
Die Wachstumseffekte der Investitionen	77
Ein Schumpeterscher Prozeß	80
Das sektorale Bild	81
Wachstumsinseln und Problemgebiete: Die regionale Dimension	83
6 Die Privatisierung – Das Herzstück der Transformation	87
Neu gliedern, privatisieren, anpassen	88
Stand der Privatisierung	89
Stillegungen	92
Die Großfälle	92
Nur passive Anpassung bei den Treuhand Unternehmen	95
Kein Gutscheinsystem für Ostdeutschland	96
Das Volksvermögen verteilen: Sag mir, wo die Werte sind	99
Der informelle Verkauf	101
Ein zweistufiges Bietverfahren	103
Was kann überleben?	105
Privatisieren oder sanieren?	107

Eine Industrieholding?	108
Eine begleitende Sanierung?	109
Die Treuhandanstalt – ein Faß ohne Boden?	112
Kernbereich der Treuhandanstalt 1993 beenden	114
7 Strukturpolitik oder Marktkräfte?	116
Die Orientierung an alten Strukturen	117
Industrielle Kerne	119
Ein industriepolitisches Konzept?	121
Der Kompaß des Marktes	122
Besondere Strategien für eine »schwache« Wirtschaft?	124
Das Mezzogiorno Syndrom	125
8 Beschäftigung, Arbeitsmarkt und Lohnpolitik	126
Die Kluft zwischen Lohnhöhe und Produktivität	126
Lohnentwicklung als Jobkiller	128
Tarifautonomie und Staatsfinanzen	130
Verfehlte Orientierungen der Lohnpolitik	131
Streckung der Tarifverträge und Lohndifferenzierung	133
Der zweite Arbeitsmarkt	135
Die Kosten des zweiten Arbeitsmarktes	137
Lohnsubventionen – ein Wundermittel?	138
Förderung der Kapitalbildung oder Subventionierung der Lohnkosten?	141
Ein Überangebot an Arbeitskräften im vereinten Deutschland	142
9 Transfers, Transfers, Transfers – Die finanzpolitischen Risiken	146
Verdoppelte Staatsschulden	146
Die Zusatzbelastung: Transfers plus X	151
Was bedeutet der Transfer real?	152
Mehr verteilen als real vorhanden?	155
Transfers investiv verwenden	156
Schwächen die Transfers den westdeutschen Kraftquell?	156

Erschwerte Bedingungen für die Geldpolitik	158
Andere Prioritäten	161
Sozialversicherung im Defizit	161
Die Notwendigkeit der Konsolidierung	162
Private Finanzierung wagen	164
Finanzierung durch Privatisierung im Westen	167
Steuern um 100 Milliarden DM erhöht	167
Die Rolle der Lohnpolitik	170
Finanzausgleich	171
Der Solidarpakt	172
Finanzausgleich nach 2000	174
Höhere Staatsquote – weniger Wachstum	175
10 Deutschland – Bremser der Weltwirtschaft?	176
Ein deutsches Strohfeuer für die Nachbarn?	176
Verstärkte Nachfrage nach Kapital	180
Die zwei Seiten einer Medaille	182
Treiben die Deutschen weltweit die Zinsen hoch?	182
Heute ärmer, morgen ärmer?	185
Schwächere oder stärkere Mark?	187
Ein Schock für das europäische Währungssystem?	189
Ein Plädoyer für eine Verankerung in Europa	190
11 Der Metamorphose in Mittel- und Osteuropa	193
Komplexere Probleme in Mittel- und Osteuropa	194
Einige Lehren für Osteuropa	195
Ein neuer Markt, ein neuer Anbieter	197
Im Schönheitswettbewerb mit Lateinamerika und den sechs Tigern	198
Die Wohlstandsgrenze: Kommen die Menschen?	199
Die Europäische Gemeinschaft muß sich öffnen	201

12 Deutschland hat eine neue Qualität	203
Kapitalmangel – die Kehrseite der Investitionschance	204
Überangebot an Arbeit:	
Löhne differenzieren, Angleichung strecken, Zuwachs an der Produktivität orientieren	205
Die Zweitmärkte für Kapital und Arbeit zurückfahren	207
Umschichtung der Staatsausgaben	208
Finanzausgleich	210
Privatisierung der Infrastruktur	210
Abwicklung auch im Westen	211
Ein neues Policy Mix	212
Die »Englische Krankheit«	213
Staats- und Steuerquote zurückführen	214
Die Angleichung im Konsum – das einzige Ziel für die neuen Bundesländer?	215
Manche institutionelle Regelung paßt nicht für den Umbau	217
Die Chance der institutionellen Modernisierung	220
Nochmal: Warum nicht wie 1948?	223
Kein Stillstand im weltweiten Standortwettbewerb	224
Äuch den westdeutschen Kapitalstock modernisieren	226
Ein gesunder Optimismus	228
 Tabellen	 230
Literatur	237
Sachverzeichnis	249